

Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 10. Regensburg, am 14. März 1824.

I. Recensionen.

Icones plantarum rariorum et minus rite cognitarum indigenarum exoticarumque. Iconographia et Supplementum imprimis ad opera Willdenowii, Schkuhrii, Persoonii, Roemeri, Schultesii. Delineatae et cum commentario succincto editae auctore Ludovico Reichenbach, Dr. et Prof. Dresdens. Abbildungen seltener und weniger genau bekannter Gewächse des Inn- und Auslandes, als Kupfersammlung und Supplement, vorzüglich zu den Werken von Willdenow, Schkuhr, Persoon, Römer und Schultes, gezeichnet und mit kurzer Erläuterung herausgegeben von Ludwig Reichenbach, Dr. und Prof. in Dresden. 4. Leipzig bei Fr. Hofmeister 1823. I — VI. Hest.

Der Zweck dieses Werkes ist, wie uns der Herr Verf. sagt, eine nach der Natur gearbeitete Pflanzensammlung darzubieten, welche dem Anfänger den Mangel der kostbarsten Werke einigermaßen, wenn auch nicht auf eine prachtvolle, doch auf eine bescheidene Weise ersetzen könnte, und

K

wenn nicht viele, doch gewiß einige künftige Irrthümer verhindern dürfte. Es sollen daher auch mit der Zeit die wichtigsten in *Jacquin's Flora Austriaca*, in der *Flora Danica*, in der *Svensk Botanik*, in *Waldst. und Kitaib. Plant. hungar.*, in *Tenore's Flor. Neapolit.*, *Curtis Flora Londinens.*, *Smith und Sowerby Flora Britannica etc.* dargestellten Gewächse, hier nach neuen Originalen gezeichnet, erscheinen. Es werden Pflanzen aus allen Ordnungen des Systems und aus allen Floren aufgenommen, doch liegt eine *Flora europaea* vorzüglich in dem Plane des Werkes. Mit dem *Magazin der ästhetischen Botanik* kommt dasselbe nur als Seitenstück in Berührung, da jenes nur den Zierpflanzen gewidmet ist. Sobald es einige Verbreitung gefunden hat, sollen jährlich 10 Hefte erscheinen, welche eine Centurie Tafeln oder einen Band ausmachen.

Diesem inneren Plan des Werkes entspricht auch die äußere Einrichtung desselben vollkommen. Auf einer Tafel befinden sich 1 — 3 Pflanzenarten, je nachdem es der Raum zuläßt, deutlich dargestellt, und mit der erforderlichen Analyse versehen, oben zur Linken ist die Familie angegeben, zu welcher die Pflanze gehört, rechts die fortlaufende Nummer, und unten der Name der Pflanze und ihres Namengebers. In dem beiliegenden lateinischen und deutschen Texte ist jede abgebildete Pflanzenart mit einer neu gearbeiteten Diagnose aufgeführt, die wichtigsten Synonyme beigefügt, der Finder und Fundort des dargestellten

Exemplars angegeben, und, wo es Noth thut eine kurze Kritik oder irgend eine Beobachtung angehängt. — Um unsere Leser aber ganz von der Wichtigkeit dieses interessanten Werkes zu überzeugen, erlauben wir uns, ein wenig ins Einzelne zu gehen, wobei wir vorzüglich die deutsche Flora ins Auge fassen wollen.

Das erste Heft, Hrn. Dr. Fries zugeeignet, enthält folgende Pflanzen: T. 1. *Helianthemum oelandicum* Richb. (*Cistus oelandicus* L.) Von Oeland. Die wahre Linné'sche Art, die bisher von den meisten mit der Folgenden verwechselt wurde. — *H. alpestre* DeC. (*Cist. alpestris* Jacq. Enum. Crantz. Scop. *Cist. oelandicus* Jacq. austr. etc.) frutescens exstipulatum, ramis laxis foliisque oblongo-ellipticis patenti-pilosis, petalis calycem duplum longis subintegerrimis. Aus Kärnthén. — T. 2. *Ranunculus pygmaeus* Wahlenb. Aus der Finnmark, Norwegen und Lappland. — *Ranunculus nivalis* L. (non aut. germ. qui *R. montanus* Willd.) Aus Lappland. — T. 3. *Geum hispidum* Fries. Aus Halland. — T. 4. *Alchemilla pubescens* MB. Vom Caucasus. — *A. fissa* Günth. et Schummel. glaberrima, fol. reniformibus palmati-7. fidis ciliatis, corymbis effusis, partitionibus calycis lanceolatis subaequalibus piliferis. Aus den Sudeten. — T. 5. *Alyssum montanum* L. Aus Thüringen. — *Alyssum Wulffenianum* Bernhard. Von der Alpe Ovir in Kärnthén. — T. 6. *Erysimum crepidifolium* Reichenb. (*Keiri sylvestre foliis Hieracii* Haller. Fl. Jenens. p. 77. *E. hieracifolium* Fl. Jen. et DeCand. syst. ex Linn.

*herbario, excl. synonym. script. ejus, Ehrh. et al.) fol. lineari - dilatatis sinuato - dentatis, petalorum ungue calycem excedente, stigmatē capitato, ramis laxis siliquisque longissimis patentibus. Von Jena. Kommt nach d. V. auch in mehrern Gegenden Thüringens und in Böhmen vor. Referent sammelte es auch bei Regensburg an den *Mercurialis ovata* Felsen, Mading gegenüber, und konnte sich nie von der Identität desselben mit dem auf dem Staufferberg vorkommenden ächten *E. hieracifolium* überzeugen. Es ist daher für ihn höchst erfreulich, seine Vermuthung, zweierlei Pflanzen vor sich zu haben, nunmehr bestätigt zu finden. — T. 7. *Ononis antiquorum* Linn. nec auctor. Nach einem von Tournefort im Orient gesammelten Exemplar. — *Ononis diacantha* Sieb. Von Canea. — T. 8. *Scutellaria orientalis* L. und zwar α *pinnatifida* R. und β *chamaedryfolia* R. Aus dem Orient und β vom Caucasus. — T. 9. *Myoseris purpurea* Link.) (*Crepis purpurea* Linn.) Aus der taurisch - caucasischen Flora. T. 10. *Lagoseris tenuifolia* Rchb., (*Crepis tenuifolia* Willd.) Vom Caucasus.*

Das zweite Heft, Hrn. Dr. Nees v. Esenbeck gewidmet, enthält: T. 11. *Ranunculus hyperboreus* Rottb. Aus Norwegen. — *R. lapponicus* L. Aus Lappland. — T. 12. *Erysimum hieracifolium* Linn. (*E. strictum* Gärt. DeC.) *strictum*, viride, fol. lanceolatis remote serratis, petalorum lamina oblonga, ungue calycem aequante, stigmatē emarginato, siliquis pedunculum subsexies longis (styli longitudine subcrassioribus) ramisque suberectis. Aus der Wet-

terau, Blellingen und von Dresden. Ref. fand es sehr häufig auf dem Schloßberge bei Donaustauf, 2 Stunden östlich von Regensburg, wo er ebenfalls den Einfluß der Witterung auf den Grad der Verzweigung, die Länge der Schoten und die Blattform zu beobachten Gelegenheit hatte. — T. 13. *Andrzejowska* nov. gen. Crucifera, pleurorhiza, arabidea. Siliqua 4-gono anceps, polysperma, indehiscens; valvula utraque apicis processu naviculari. Nur eine Art: *A. Cardamine* Rehb. (*Notoceras?* *cardaminefolium* DeC.) Aus dem Pontus. — T. 14. *Pedicularis euphrasioides* Stephan. Von Labrador. *P. lapponica* L. Aus Lappland. — *P. versicolor* Wahlenb. helv. (*P. flammea* Auct. Germ. Helv. Gall.) simplex, fol. pinnatifidis, pinnis ovato-subrotundis argute duplicato-serratis approximatis, calyce 5-dentato, corollae galea truncata, labio rotundato-trilobo. Vom Stockhorn in der Schweiz. Die wahre *P. flammea* L. unterscheidet sich durch linienförmige Lippenheile, und einen vollkommen stumpfen ganz purpurbraunen Helm. T. 15. *Sideritis calycantha* MB. Aus dem Orient. — T. 16. *Atriplex hastata* Linn.! herbacea erecta viridis, foliis profunde dentatis hastatis, calycibus femineis radiato-dentatis deltoidibus. Aus Schonen. „Planta, quod jam cl. Persoon contendit, et rev. Ring probavit, omnino paucissimis nota.“ Wir bitten den Hrn. Verf. sein Versprechen, die verwandten Arten auch folgen zu lassen, recht bald zu erfüllen. T. 17. *Hieracium cymosum* u. *Columnae*, brevifolium, parviflorum, cyma anthodiiisque apice glan-

dulosis pilosissimis. Dies ist die *Pilosella major umbellata* $\mu\alpha\kappa\rho\acute{\omicron}\nu\alpha\upsilon\lambda\omicron\varsigma$ *montana*. Column. *ephr.* p. 248. ic. p. 249. und das wahre *H. cymosum* L. da die Schriftsteller, namentlich auch Wallroth, die kurzblättrige und großblüthige Varietät desselben, welche *Rehb.* β *longifolium* nennt, und in einem der spätern Hefte abbildet, dafür nahmen. Aus Böhmen. — T. 18. *Lagosotis leontodontoides* Link. Von Sarzana. — T. 19. *Crepis lacera* Tenor. Von Polino. — T. 20. *Malva rotundifolia* L. sp. (*M. neglecta* Wallroth.) foliis cordato-rotundis septemlobisque duplicato-dentatis, corolla calycem 2plum longa, pedunculis subbinis demum declinatis, arillis laevibus pubescentibus (disco majusculo). Von Dresden. — *M. borealis* Wallmann, (*M. rotundifolia* L. *suec.* Wallroth.) prostrata, fol. cordato-rotundis 7-lobisque subaequaliter dentatis, corolla calycem aequante, pedunculis subquaternis declinatis, arillis marginatis reticulatis pubescentibus (disco minimo). Aus Schonen. Wir geben dieser Benennung vor der Wallrothischen den Vorzug, da sie erstens die frühere ist, und zweitens den allgemein bekannten Namen einer überall vorhandenen und officinellen Pflanze erhält, was zur Verhütung mancher Irrthümer und manches Anstosses auch höchst nothwendig ist. Uebrigens auch hier die Vermuthung, das *M. Henningii* Goldb. wahrscheinlich die nämliche Pflanze ist.

Das dritte Heft, Hrn. Prof. Dr. Mertens zugeeignet, ist beinahe gänzlich einer Monographie der europäischen Polygalen gewidmet. Die Unterschiede

gründen sich auf Stellung und Form der Blätter, auf die Form der alae calycinae, die hier sepala lateralia genannt werden, und ihr Längen- und Breitenverhältniß zur Blume und Kapsel, deren Form endlich auch noch in Betracht kommt. Dargestellt werden: T. 21. *Polygala austriaca* Crantz. Eine hinlänglich ausgezeichnete, lange verkaante Spezies. Von Neustadt in Oesterreich. — *P. uliginosa* Reichenb. frutescens, foliis imis maximis rotundatis, obovato-subrotundis, sepalis lateralibus cuneato-ellipticis, corollam fimbriatam subaequantibus, capsula obcordato-oblonga brevioribus angustioribusque. (*P. amara* Quorund. Fl. dan. 1169?) Von Leipzig. Kommt auch in Oesterreich, Salzburg, Thüringen, bei Heidelberg und anderwärts vor, und ist fast geschmacklos. — T. 22. *P. amara* Linn! nec autor. Von Oeland. Die wahre Linneische Art, die nur wenigen bekannt zu seyn scheint, und die sich durch eine runde scharf ausgekerbte Kapsel von der für sie größtentheils ausgegebenen *P. amarella* Crantz, mit länglicher verkehrt herzförmiger Kapsel unterscheidet. Ob sie wohl auch Deutschlands Flora angehört? — *P. amarella* Crantz. (*P. amara* Auct. et officin.) Exemplare von Jena. — T. 23. *P. alpestris* Reichenb. (*P. austriaca* Schleich. Thom.) Aus der Schweiz. Sehr nahe steht *P. Vailantii* Bess., allein unsere Art hat abfallende Deckblättchen. — *P. oxyptera* Reichenb. frutescens, foliis imis parvulis, sparsis, obovatis, reliquis lineari-lanceolatis, sepal. lateralib. cuneato-ellipticis acutis, corolla fimbriata brevioribus, capsula

obcordata angustioribus vix longioribus. (*P. monspeliaca* Willd. et auct. Germ. vix Vill. *P. coerulea* Meig. et al.) α collina Rchb. humilis, caulib. simplicibus paucifloris. Von Dresden. T. 24. *P. oxyptera* β pratensis Rchb. elata, caulib. subramosis multifloris. Von Dresden. Kommt mit dunkelblauen, fleischfarbenen und weissen Blüthen vor, daher die Benennung *P. coerulea* unpassend scheint. Die weisblühende dürfte *P. multicaulis* Tausch. bot. Z. 1821. II, p. 563. vielleicht auch *Trattinnick.*, und α mit *P. vulg.* γ *cespitosa* Pers. zu vergleichen seyn. — *P. buxifolia* Rchb. frutescens, fol. imis majoribus sparsis obovatis, superiorib. linearilanceolatis, sepalis lateralibus cuneato-obovatis, corolla fimbriata brevioribus, capsula cuneato-obcordata latiore longioribus, α *glabra* Reichb. (*P. buxi minoris folio* Vaill. T. 32, f. 2. unpassend von andern zu *P. amara* gezogen.) β *pubescens* Rchb. (*P. pubescens* Rhode. *P. nicaeensis* Risso. *P. vulg.* γ *pubescens* DeC.) Erstere von Arnstadt in Thüringen, letztere von Nizza. — T. 25. *P. vulgaris* Vaill. t. 32. f. 1. *Wahlenb. ups.* *P. vulgaris* C. *major*. Linn. fl. suec. Auch diese gemein genannte Pflanze gehört unter die wenig genau gekannten. — T. 26. *P. comosa* Schkuhr. Exemplare aus Oesterreich, Thüringen und vom Schkuhrischem Standorte bei Leipzig. — *P. monspeliaca* Linn.! DeC. Die ächte Linneische Pflanze von Montpellier, die von der *P. monspeliaca* Auct. fl. German. *P. oxyptera* Rchb. wohl zu unterscheiden ist. — T. 27. *P. major* Jacq. Von Wien und aus Ungarn. — T. 28. *P. exi-*

lis. DeC. Von Montpellier. — *P. paniculata* L. Aus Siebers Fl. Martin. T. 29. *Lagoseris taraxacoides* Rehb. (*Crepis taraxacoides* Desfont. *C. taraxacifolia* Willd.) Aus Calabrien. — T. 30. *Lagoseris bursifolia* Link. (*Crepis* L.) Aus Sicilien.

In der vierten Decade, Hrn. Prof. Curt Sprengel zugeeignet, finden sich folgende Pflanzen dargestellt: T. 31. *Coronilla vaginalis* Lam. frutescens, foliolis subundenis abbreviato - ellipticis, pari infimo suprabilari, stipulis solitariis magnis ventricosus exciso - bicuspidatis, fasciculo 6 - floro. (*C. minima* Jacq. austr. et auct. germ. et quorund helv.) Von Arnstadt. — T. 32. *C. coronata* Rehb. & minor Hornung. (*C. minima* Linn. am. acad. et sp. pl.? Lam. Enc.) Von Montpellier. β major, Hornung. (*C. coronata* L. Lois. DeC. *Polygala valentina* Clus. hist. L. p. 98.) Aus Wallis. — T. 33. *C. montana* Riv. Rupp, Scop. DeC. (*C. coronata* Jacq. Willd. et auct. plur.) herbacea simpliciuscula erecta, foliolis 11 — 13. ovalib., pari infimo basilari, stipulis minutis caducis, superioribus binis lanceolat.; fasciculis multifloris. Von Jena. — T. 34. *Primula integrifolia* Jacq. Von der Alpe Ovir. — *P. calycina* Gaudin. wozu *P. integrifolia* Wulf. apud Sturm. VI. 24. *P. laevigata* Duby. monogr. ined. und *P. glaucescens* Moretti als Synonyme kommen. Von den Alpen über Como, wächst aber auch in Steiermark, und vielleicht noch anderswo in Deutschland, von den Schriftstellern unter *P. integrifolia*, mit verstanden. — T. 35. *Veronica maritima* Linn. fl. suec. Schrad. racemis subpicatis terminalib., fol.

ternis - quaternis cuneatis, lineari - angustatis, argute inaequaliter serratis, subtus caeque fibrilloso-puberulis, bracteis calycem cum pedunculo (sub anthesi et post anthesin) aequantibus. Von den ostrogothischen Inseln. — T. 36. *V. digitata* Vahl. non auct. germ. Aus Frankreich und Spanien. — *V. peregrina* Rchb. diese zerfällt in α . *integerrima* Rchb. wozu *V. peregrina* L. u. *V. romana* Pohl. gehört, und in β *subserrata* Rchb. wohin *V. romana* L. *V. carnosula* Lam. *V. caroliniana* Walt. *V. peregrina* Auct. citirt werden. Erstere ist nach böhmischen, letztere nach kultivirten Exemplaren abgebildet. — T. 37. *Alisma natans* L. Von Berlin und aus Sachsen. — *A. ranunculoides* L. non fl. dan. 122. nec auct. quorund. Aus der Schweiz. Sie wird öfters mit der linien- oder schmalblättrigen Varietät von *A. plantago* (*A. lanceolatum* Fl. Erlang?) verwechselt, von der sie sich indessen durch wiederholte Dolden und peripherische Carpellen unterscheidet. — T. 38. *Hieracium piloselloides*, Vill. dauph. Gaud. syn. *H. florentinum* Vill. voy. Von Lausanne. Schwerlich der deutschen Flora eigen. — T. 39. *H. fallax* Willd. Von Dresden. Hierbei die Bemerkung, daß die Gegenwart oder Abwesenheit der Ausläufer bei dieser Gruppe der Hieracien keineswegs zu den zufälligen Erscheinungen gehören, indem selbst die Kultur hier keine Veränderungen bewirkt. — T. 40. *Barkhausia hiemalis* Biv. Aus Presl's Fl. Sic. exs.

Mit dem fünften Hefte, das Hrn. Dr. Treviranus gewidmet ist, beginnt eine Monographie der

stengellosen Veilchen, die manches Interessante darbietet. Es werden geliefert T. 41. *Viola pinnata* L. Von den Piemontesischen Alpen. — *V. palmata* L. Von New-York, — T. 42. *V. palmata* β *integri-folia* Torey. Von New-York. — *V. sagittata* Ait. Von New-York. — T. 43. *V. campestris*, die hier unter einer dreifachen Form aufgestellt wird, nämlich a. *caucasica*. (*V. campestris* MB. Roem. Schult.) Von Astrachan. — b. *podolica*. (*V. campestris* Bess. cat. 1816. En. p. 43.) Aus Podolien. — c. *pannonica*. *V. ambigua* W. et K. fl. hung. t. 190. Roem. Schult.) Aus Ungarn. T. 44. *V. collina* Bess. subcaulis, pubescens, foliis profunde breveque cordatis, calcaribus sepalis obtusis vix brevioribus, petalis medio subimberbibus. Aus Volhynien. Möchte doch diese niedliche Art, die sich ausserdem noch durch ziemlich kleine, wohlriechende Blüthen, durch nicht ausgerandete Blumenblätter und den Mangel der Ausläufer auszeichnet, recht bald von unsern Botanikern auch im Bezirke von Deutschlands Flora aufgefunden werden, da sie nach *Hagenbach's Flora basiliensis* auch bei Basel vorkommt, und gewöhnlich mit *V. odorata* verwechselt zu werden scheint. — *V. sororia* Willd. Von New-York. — *V. hirta* β *fraterna* Rehb. Von Leipzig. Unterscheidet sich von der gewöhnlichen *V. hirta* durch längern Sporn, eirunde Deckblätter, breitere Blattansätze, während der Blüthezeit kleinere Blätter und deren kurze herzförmige Gestalt und ziemliche Kahlheit; von *V. collina* durch grössere geruchlose Blumen, ausgerandete Blumenblätter, eyrunde

gezähnte Deckblätter, durch die Blattansätze und die ziemliche Kahlheit. Vielleicht läßt genauere Untersuchung in ihr eine neue Art finden. Von Leipzig. — T. 45. *V. primulifolia* L. non Schult. Von Neu-York, — *V. cordata* Walt. Von Carolina. — T. 46. *Galeopsis ochroleuca* Lam. Aus Thüringen. — T. 47. *G. intermedia* Vill. (*G. parviflora* Lam.) Aus der Schweiz, auch in Sachsen, doch selten. — T. 48. *G. pubescens*. Bess. Aus Galicien. Ist nunmehr beinahe in ganz Deutschland aufgefunden worden. Mit ihr kommt vermischet vor die Varietät. T. 49. *G. p.* β *glandulosa* Rehb., welche von Schlechtendal in seiner Fl. berol. als *G. Walterina* aufführt. Von Dresden. — T. 50. *Fumaria parviflora* Lam. DeC. (*F. tenuifolia* Fl. Wett. *F. prehensilis* Kit.) Aus der Wetterau. — *F. Vaillantii* Lois. Dec. Von Dresden. Wächst durch ganz Deutschland, wurde aber bisher immer mit *F. officinalis* verwechselt, die sich durch eingedrückte nicht kuglige Nütschen und Blattform, nebst den größern dunklern Blumen unterscheidet.

In der sechsten Decade, Hrn. Dr. Günther zugeeignet, finden wir T. 51. *Viola blanda* Willd. Von New-York. — *V. epipsila* Ledebour. Von Dorpat. — T. 62. *V. lanceolata* L. Von Canada. — *V. uliginosa* Schrad., petiolis totis alatis, petalis omnibus basi saccatis. (*V. scaturiginosa* Walbr. th.) Nach kultivirten Exemplaren. — *V. conspersa* Rehb. Von Neu-York. — T. 53. *V. uniflora* L. Diese zerfällt in α *Kamtschatica*. Aus Kamtschatka, und β *sibirica*. Aus Sibirien. — *V. pubescens* Ait. Von

Neu-York.— T. 54. *V. stricta* Ait. Von Philadel-
 phia.— *V. canadensis* L. Von New-York.— T. 55.
Hieracium praealtum Vill. (*H. florentinum* Hall.
 Willd. Spreng. Hoppe ap. Sturm.) ellagelle, laete
 virens, foliis obovato-lanceolatis, glaucescentibus,
 cauleque stricto paucifolio utrinque glabris, margine
 pilosis, cymae demum fastigiatae anthodiis viridiis,
 squamis carina nigro-pilosa. Von Dresden.— *H.*
obscurum Rchb. ellagelle, obscure glaucum, fol. obo-
 vato-lanceolatis glabris, margine carina cauleque pau-
 cifolio toto pilosis, cymae demum inordinatae an-
 thodiis atrovirentibus, squamis pedunculisque nigro-
 glandulosis pilosisque. Von Dresden.— T. 56. *H.*
cymosum, ellagelle, caule paucifolio, foliisque radi-
 calibus subdentatis acutis, pubescentibus sparsimque
 pilosis, floribus regulariter cymosis. β *longifolium*
 Rchb. grandiflorum, cyma anthodiisque tomentosis
 raroque pilosis. (*H. cymosum* Wallr. sched. crit.
 excl. Moris.) Von Dresden.— T. 57. *Galeopsis*
versicolor Curt. Von Dresden.— T. 58. *Gentiana*
uliginosa Willd. Von Berlin.— T. 59. *Valeriana*
dioica simplicifolia Reichenb. Eine seltene Abän-
 derung aus dem österreichischen Schlesien, welche
 ausser in Loes. Pruss. p. 279. Nr. DCCXXIV., wo
 sie als *Valeriana palustris foliis subrotundis* aufge-
 führt ist, nirgends mehr erwähnt wird. Sie scheint
 die *V. saxatilis* der Schlesischen Schriftsteller zu
 seyn. T. 60. *Fedia Locusta* Rchb. capsula globoso-
 compressa, obliqua, obsolete tridentata, dorso inani,
 loculo sterili solitario. (*Valer. Locusta* L. fl. succ.
 Leers. Roth. Hoffm. Curt. Smith. *Valer. olitoria*

Willd. Sturm. excl. Fig. F. Fedia olitoria Schrad. Mert. et Koch. excl. syn. Gärtner. MB.) α leiocarpa. β lasiocarpa. Die Gärtnersche Pflanze dieses Namens ist die *F. auricula* DeC., und die Sturmsche Abbildung scheint eine Kopie derselben zu seyn. Den größten Theil der Kapsel, welchen Mertens und Koch ein mit schwammiger Masse angefülltes Fach nennen, betrachtet der Verf. nur als aufgetriebenes Zellgewebe (Diploë) innerhalb der Plättchen der Fruchthülle.

Wir schliessen diese gedrängte Anzeige, die unsere Leser von der Wichtigkeit dieses Werkes hinlänglich überzeugen wird, mit dem herzlichen Wunsche, recht bald uns über schnelle Fortsetzungen desselben freuen zu können, da wir demselben eine freundliche Aufnahme beinahe mit Gewissheit zusichern zu dürfen glauben.

Fr.

II. Neue Schriften.

Fungorum Javanicorum Prodomus. Christiani Godofredi Nees ab Esenbeck et Theodori Fried. Ludov. Nees ab Esenbeck, fratrum, ad Christ. Godofr. Ehrenberg Litterae quas manu scriptarum loco typis imprimendas curaverunt sumptibus propriis. Bonnae 1824. Typis Tormanianis. Fol. max. cum tabula aenea.

Der voranstehende Brief an Ehrenberg, von welchem die letzten Berichte aus der Gegend des alten Meroë dd. 20. August 1822 unter glücklicher Vorbedeutung, fast gleichzeitig mit Briefen von Blume aus Java, in Bonn eingetroffen waren, giebt Nachricht von dem hier abgebildeten riesenmäßigen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1824

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Recensionen 145-158](#)